

1. Record Nr.	UNINA9910265142303321
Autore	Michaelsen Marcus Marcus Michaelsen, Universität Erfurt, Deutschland
Titolo	Wir sind die Medien : Internet und politischer Wandel in Iran / Marcus Michaelsen
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2014 2014, c2013
ISBN	9783839423110 3839423112
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (353 p.)
Collana	Kultur und soziale Praxis
Classificazione	AP 19664
Disciplina	955.0544
Soggetti	Internet Demokratisierung Civil Society Iran Politics (Soziale) Medien Social Media Zivilgesellschaft Sociology of Media Opposition Political Science Blogs Grüne Bewegung Politik Mediensoziologie Politikwissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	1 Inhalt 5 Vorbemerkung 9 Einleitung 11 Theorie 21 1. Politische Transformation und Demokratisierung 23 2. Medien und politische Transformation 47 3. Das Internet - Mittel der

Demokratisierung?	73
POLITISCHE TRANSFORMATION UND MEDIEN	
101 1. Die Islamische Republik: Historische Wurzeln und politisches System	103
2. Strategische und konfliktorientierte Akteure in Irans politischer Elite	115
3. Die iranische Zivilgesellschaft	139
4. Medien in Iran	155
5. Nach der Wahlkrise: Zwischenbilanz	165
1. Internet in Iran: Entwicklung und staatliche Politik	171
2. Informationslandschaft im Wandel	197
3. Reform online: Die Webseite Emruz	219
4. Blogs als Gegenöffentlichkeit?	249
5. Irans soziale Bewegungen im Netz: Die Medien sind wir	281
Fazit	317
Anhang	327
Literatur	331
	351

Sommario/riassunto

Ob »Twitter-Revolution« oder »Cyberdemokratie« – häufig prägen Schlagworte die Debatte zum politischen Potenzial des Internets. Jenseits von Mythisierungen untersucht Marcus Michaelsen die Nutzung neuer Medien durch Opposition und Zivilgesellschaft im Iran – angefangen von den ersten Reformwebseiten über die Blogs von Journalisten und Frauenrechtlerinnen bis hin zu den sozialen Medien der Grünen Bewegung. Durch die Verknüpfung präziser Landeskenntnis mit Theorien der Politik- und Kommunikationswissenschaft entsteht eine ebenso fundierte wie anschauliche Analyse der Leistungen und Grenzen von Internetanwendungen in Prozessen des politischen Wandels.

»Wer sich für das politische Potential digitaler Medien interessiert, wer jenseits der romantischen Verklärung einer Touchpad-Demokratie die Schwierigkeiten einer Reform in autoritären Staaten nachvollziehen will, darf dankbar sein für eine derart fundierte Untersuchung. Denn Michaelsen betrachtet die Reformen im Lichte – oder eher der Dunkelheit – eines totalen Überwachungsapparats.«

»Auf spannende und kenntnisreiche Weise hat Michaelsen in seinem Buch [...] geschildert, dass die im Internet entstandenen Debatten und kommunikativen Vernetzungen nicht nur die »konservative Führungsriege herausgefordert« haben, sondern zu einer Diversifizierung der Meinungsbildung im Inland sowie zur Wahrnehmung der iranischen Reformbewegung im Ausland geführt haben.«

»Insgesamt stellt Michaelsens Arbeit einen wichtigen Beitrag zu einer Medienwissenschaft dar, die sich mit exzellenten Regionalkenntnissen und in transregionaler Perspektive den Zusammenhängen von Kommunikation, Politik und Nutzung von Medientechnologien widmet.«
Besprochen in: GMK-Newsletter, 5 (2013) Portal für Politikwissenschaft, 9 (2013), Wahied Wahdat-Hagh Wiener Zeitung, 28.05.2013 www.qantara.de, 05.08.2013, Sarah Schaschek Asiatische Studien, 68/1 (2014), Urs Gösken

»Gut recherchiertes Buch über die Rolle des Internets im Iran.« Wiener Zeitung, 28.05.2013

»Ein solider und gut recherchierter Beitrag zur Erforschung der Rolle des Internets im zeitgenössischen Iran.«